Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Verzweiflung. Ein trauriges Ereigniß, welches sich im Kanton Zürich (Schweiz) zugetragen und worüber folgender Bericht mitgetheilt wird

Schulze, Carl-Heinrich

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 A: 3,76

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:gbv:45:1-1208002

Visual Library

Inhalts-Verzeichniss.

BIBLIOTHECA OLDENBURGENSIS

76. Die Verzweiflung. Ein trauriges Lebensbild, welches sich im Kanton Zürich (Schweiz) zugetragen und worüber folgendes Lebewohl mitgetheilt wird. Druck von E. H. Pfeifer in Großenhainichen.

77. Die Lösung des Räthsels, oder: Glückliche Wiederkehr nach schwerer Prüfung. Die Geschichte von einer jungen Frau, die durch Verläumdung eines Liebhabers verstossen und nach jahrelangem unsäglichen Leiden unbekannt im Wald, da geboren Kinde zum glücklichen Wohlstande zurückgeführt wird. Druck von H. Mendorf in Hayngasein a. L.

78. Das Blumenkind in der Löwengrube. Wahre Begebenheit der neuesten Zeit. Zu haben bei Fr. Mand. Druck von E. H. Pfeifer in Großenhainichen.

79. Das grausame und traurige Ende einer gezwungenen Ehe, oder: Schwere Prüfung und endliches Wiedersehen. Zu haben bei A. Kindel. Druck von E. H. Pfeifer in Großenhainichen.

80. Das Kind des Verbrechens, oder: Sühne und Licht

in Versuchung! Eine wahre Begebenheit, geschehen in Pommern. Verlag und Eigenthum von Louis Heinsberg in Pollschammendorf. Druck von Gebr. Herstenberg in Heldenheim.

81. Der fürchterliche Mord, welchen der Bösewicht Müller und seinen vier Gehülfen verübt hat. Geschehen den 12. Juni 1874 in Nüsselhausen und Umgegend. (Eigenthum von Florenz Hartwig.) Druck und Verlag von H. A. Kaltbrodt, Hamburg, Hütten 63.

82. Der unschuldige Verbrechermörder. Eine wahre und traurige Begebenheit unserer Zeit. Eigenthum von Florenz Hartwig. Gedruckt bei Gebr. Haskerl. (Geschichte u. Lied wörtlich wie I. Nr. 27. Dort aber andere Eigenthümer und Druckort.)

83. Der unschuldige Verbrechermörder oder: die über die Lobgeit triumphirende Unschuld. Druck von Lüdemann & Winter in Oldenburg. (Text, doch nicht ganz wörtlich wie I. Nr. 27, aber mit einem anderen Lied.)

84. Der unschuldige Verbrechermörder. Eine traurige Begebenheit, geschehen bei Hartmannsdorf im vorigen Jahre. Herausgegeben und Eigenthum Verlag von Ernst Böttcher in Hannover. Druck von Ernst Hermann Müller

in Berlin, Münzstr. 3. (Nur Titel wie bei I. N: 27; Text und Lied entfällt.)

85. Der unschuldige Todesmörder. Eine wahre Begebenheit geschehen bei Fortbenoitz in vorigen Jahre. Herausgegeben und im Verlage von Friedrich Richter in Neustrelitz. Druck von Hermann Müller in Berlin, Dircksenstr. (Ganz wie vorher.)

86. Der Mord am Posen. Eine wahre Begebenheit aus der neuesten Zeit. Mit einem schönen Liede. Druck von Fr. Hasse in Forbst. Eigenthum von Carl Böttger.

87. Der gewöhnte Posen, oder: Einfacher Mord. Wahrheit. Eine Begebenheit, welche sich in Posen zugetragen hat. Druck von C. Schulze & Co. in Schmiedeberg (Prov. Posen)

88. Der gesammelte Rollen Räuber oder: Der braune Mühlenbursche. Eine wahre Begebenheit, geschehen in unserer Zeit. Herausgegeben und im Verlage von Wilhelm Richter in Berlin. Druck von Carl Hermann Müller in Berlin.

89. Traurige Beschreibung eines Einfachen Bauerburschen wo ein junger Soldat mit Beispiele sein unverlobten, ihre Schwiegereltern, den Schwager,

/.

die Verwägerin und ihren Mann und Lebensbeschr. Hingerichtet am 20. April im vorigen Jahre in Steiermark in Darstellung. Herausgegeben und im Selbstverlag von Johann Fleischer in Dortmund. Druck von Carl Hans. Müller in Berlin.

90. Wahrheitsgetreue Beschreibung eines grässlichen dreifachen Raubmordes begangen am 13. Oktober vorigen Jahres an dem Müller- und Bäckermeister Dickmann, dessen Ehefrau, geb. Schmitz, und dem Müllergesellen Friedrich Graf auf der Hühnerfelder Mühle, unweit Lüdenscheid. Nach mündlichen Mittheilungen des Verurtheilten aufgenommen Holzschnitt Hallmühle Windberg in Darstellungen und eigenen Anschauungen auf dem Mordplatze. Herausgegeben und im Selbstverlag von Klemens Hartel in Hamburg. Druck von Hermann Müller in Berlin.

91. Eine wahre und traurige Begebenheit, welche sich kürzlich in Rovigo zugetragen hat. Druck von J. F. Richter in Landshut.

92. Grässlicher Raubmord in Mörfelden. Gedruckt bei H. Allendorf in Hanau a. d. L.

93. Schwedische Artikel, erzählt an einem alten Milchhändlerin von 2 jungen Menschen, welche diese Tage vom Schwurgerichtshofe zu Hanau zum Tode verurtheilt wurden. Druck der J. S. Richter'schen Buchdruckerei in Landshut (Bayern.)

94. Der Herr bringt's an den Tag. Wunderbare Fügung Gottes über das Geschick der Menschen. Zu haben bei Leonhard Thiele in Vissel vörde. Schreibb. Druck von Hennigmann u. Reise.

95. Gottes Hand trifft überall. Eine schauderhafte Begebenheit, welche sich im Jahre 1862 bei Itzehoe, das Hängen des Knechts Hansen, zugetragen hat. Schnellzeichenbuch von Lüdtmann & Winter.

96. Gottes Hand trifft überall. Mit gleichem Inhalt und Titel wie vorher, nur: „Buchdruckerei von J. H. Kraft in Bremen."

97. Die schreckliche Bluthat in Zürich am 3. Juli 1874, wo ein Vater seine Frau, seinen sechszehnjährigen Sohn und zwei kleine Töchter grässlich zerstückelte und dann schrecklich verschwand. Nachdem beschreiben und mit einem gefrorenen Lieds versehen.

Eigenthum von Florenz Hartau. Hamburg. Druck von H. A. Kaffbeck, Hütten 63.

98. Herrn Advokaten Mordstat! Zwei junge Leute schossen eine verschlossene, alte Frau mit der größten Kaltblütigkeit und Ueberlegung vermittelst eines Kassenschrankes ab, um in Besitz einiger Thaler zu gelangen. Die beiden Mörder Johann Mertinkat und Friedrich Wermelitz am 2. März 1874 in Berlin zum Tode verurtheilt. Ob dieser Mord jetzt noch keinen Rächer findet? Gedenke und zahle bar bei J. Braun in Rastlingshausen.

99. Schrecklicher Doppelmord oder: Wintrefinden am Rande des Grabes. Eine Erzählung, voller Begebenheiten. Herausgegeben und im Selbst-Verlag von H. Renz in Berlin. Druck von Hermann Müller in Berlin, Alexandrastr. 7.

100. Der schrecklichste Familien-Mord zu Holmsing bei Regensburg. Voller Begebenheiten der neuesten Zeit. Druck und Verlag von E. Pfeifer

u. Co. in Eschwinkelberg (Provinz Posen).

101. Kulturhistorische Skizzen über eine Hauptstadt Italiens, welche die ewige Roma der Lateiner, Libroinum in Etrurien und 21 jährige Einsperrungsstrafe erhielt. Nebst einem Liede. Druck von F. Hase in Zerbst.

102. Die Räuberbraut oder merkwürdige Schicksale der Gräfin Pierrepont. Zweite Ausgabe und im Selbstverlag von Goldfried Kühne in Klosterhalle bei Pyritz. Druck von Hermann Müller in Berlin, Alexandr. 7.

103. Fürstlicher Knabe göttlicher Allmacht. Eine wahre Begebenheit welche sich vor kürzlich in der Provinz Viterbo im Kirchenstaate bei Rom zugetragen hat. 1875. Druck der J. S. Richter'schen Buchdruckerei in Landshut.

104. Das gebrochene und schuldbare gerächte Liebesspiel. Dramatische Begebenheit, welche sich in Berlin zugetragen hat. Verlag von Louis Hannaberg in Polizeipräsidium. Druck von Gust. Jacob in Hannover.

105. Gegenseitige Treue der Liebe oder Schwüre der Treue. Höchst merkwürdiger Vorfall aus der neuesten Zeit. Druck: Lüdtke'sche Buchdruckerei in Osnabrück.

106. Stündige Liebe. Traurige Begebenheit der neuesten Zeit, welche sich in einer adligen Familie in Pyrmont zugetragen hat. Nebst einem schönen Liede. Herausgegeben und im Selbstverlag von Carl Hornhoff in Neuclave. Druck von Hermann Müller in Berlin, Oranienstr. 7.

107. Mutterliebe kündigt das Leben an. Ein Muster wahrhafter Mutterliebe. Höchst interessante und wahrhafte Begebenheit des Jahres 1860. Osnabrück. Druck von Lüdtke & Winter.

108. Mutterliebe kündigt das Leben an. Ein wahrhaftes Muster mütterlicher Liebe. Höchst interessante und wahrhafte Begebenheit des Jahres 1860. Eigenthum von Florenz Hartz. Druck von F. F. Rose in Vegesack.

109. Mutterliebe kündigt das Leben an. Ein wahrhaftes Muster mütterlicher Liebe. Höchst

in Vorstand und wahrhafte Tapferkeit. Verlag von Louis Hannabey in Potsdam. Druck von Gustav Jacob in Hannover. (Mit einem andern Titel.)

110. Vaterland und Freiheit, oder: Schwarz, Gold und Blut. Herausgegeben und im Selbstverlag von Wilhelm Kunz in Berlin. Druck von Carl Hermann Müller in Berlin, Münzstraße 3.

111. Liebe und Vaterlandsliebe, oder: Schwarz, Gold und Blut. Deutsche Tapferkeit, Freiheit der neuesten Zeit. Herausgegeben und im Selbstverlag von Julius Hannabey in Potsdam. Druck von Hermann Müller in Berlin, Adlerstraße 7.

112. Die begrabene und auferweckte Braut, oder: Die Macht des Bruderkusses der Liebe. Druck von E. L. Walther u. Böhm in Trier.

113. Die begrabene und auferweckte Braut, oder: Die Macht des Bruderkusses der Liebe. Stereotypdruck von Lüttmann & Winter in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

114. Die begrabene und lebend wieder erfundene Braut, oder: Der Ring, das Pfand der unauflöslichen Treue und reinen Liebe. Basel, 1858. Druck von J. R. Große Wittwe.

115. Das doppelbringende Freudenkind, oder: Das gefährliche Spiel. Eine wahre Begebenheit. Hamburg. Druck von J. Kastbrock, Wien.

1.9.77 Ku

116. Die Tochter des Försters, oder: Treuherzige Folgen beschränkter Liebe. Eine Begebenheit, welche sich in diesem Jahre in Böhmen zugetragen hat. Herausgegeben und im Selbstverlage von Julius Hainberg in Braunau. Druck von Hermann Müller in Berlin, Alexanderstraße 7.

117. Braut bis in den Tod. Neue Dorfzeitung v. 14. Juni. Ohne Angabe des Druckorts u. Druckers.

118. Die arme Hanna und schwarze Hilda, oder: Gott verläßt die Seinen nie, Das Vertrauen bewahrt sie. Hierbei sind die Geschichte beziehentlich Lieder verfaßt von

J. G. Wiedefeld. Oldenburg. Schnellpressen-Druck von Littmann & Winter.

119. Faria, das Findelkind. Virginia, oder: Die Gattin von Philadelphia. Gedruckt bei Gebr. Haskel, Hamburg.

120. Türkische Grausamkeit und Edelmuth oder die in die Sklaverei geschickte Christ und sein Kind, bei der Entlarvung Alis, welche durch die Türken im Jahre 1829. Von J. F. Baumbach. Druck von F. A. Grossa Wittwe in Basel.

121. Die verwunschene, unglückliche Familie. Eine schauderliche Begebenheit, welche sich in Frankreich zugetragen hat. Nebst einem schönen Liede. Gedruckt bei J. Lauer in Dortmund.

122. Die verwunschene, unglückliche Familie. Eine schauderliche Begebenheit, welche sich in Frankreich zugetragen hat. Nebst einem schönen Liede. Herausgegeben und im Selbst-Verlag

von Johann Klinkert in Hagen in Westf.
gestalt. Druck von Hermann Müller in Berlin.

123. Das neue Hirtenmädchen oder: Der Sonntag
der Hoffnung und Belohnung treuigen,
mutigen Gehorsamkeit. Erzählung.
Mit Illustrationen von Lindtner & Winter.

124. Merkwürdige Beschreibung eines alten
Hauses, das sich für das Leben ihres Vaters
eignete und ein schönes Beispiel der
Kinder- und Elternliebe gibt. Ver-
lag und Eigentum von Louis Hannebeyer
in Valkenmundorf. Druck von Gebr. Hansen,
berg in Hildesheim.

125. Merkwürdige Beschreibung eines alten
Hauses, das sich für das Leben ihres Vaters
eignete, und ein schönes Beispiel der
Kinder- und Elternliebe gibt. Heraus-
gegeben und im Verl. Verlag von Hermann Mül-
lers Buchhandlung in Berlin. Druck der Verl.-

126. Der getreue Hund, welcher, um seinen Herrn zu retten, sich auf schreckbare Weise verstümmelt. Oldenburg. Schnellpressendruck von Littmann & Winter.

127. Die Verlobung auf dem Pflanzschulte in Abessinien. Druck von E. Pfeil & Co. in Pfeilsdorf, Prov. Posen.

128. Beschreibung des schändlichen Diebstahls eines braunen und guten Wallachen vom 4. russischen Regiment, welcher von den Wölfen schrecklich zerfleischt und getödtet wurde, und welch unerhörtes Unglück diesen braven Soldaten und seine Familie getroffen hat. Herausgegeben und im Selbstverlag von Friedrich Hallbergen in Neuenhund. Druck von Hermann Müller in Berlin, Alexandrinenstr. 7.

129. Die neun Heimath, schreckliche Todesnisse in Pikkiwien, oder: Leiden und Lenden und nöthen sich selber,

Lose Kinder, welche ihre Eltern in Pikion verloren und obdachlos und verlassen da, standen. Herausgegeben und im Verlage des Verlegers Adolf Herrnalder in Kattin. Druck von Carl Hermann Müller in Berlin.

130. Wahrhafte Beschreibung des schrecklichen Einsturzes des Kohlenbergwerkes zu Harlow bei Lüttich, wobei 26 Menschen das Leben verloren und vier schwer verwundet wurden. Am 30. April vorigen Jahres. 1858. Gedruckt bei Johannes Lock in Lübeck.

131. Die große Feuersbrunst und deren entsetzliche Verheerungen in Pfannbach, wo über 600 Häuser unter Wasser setzen, und unter, wo Orte Deutschlands. Verbürgt von beschrieben und mit einem passenden Liede. Hamburg. Druck von H. A. Hasselbrock. Gustav 63.

132. Der Untergang des großen Dampfschiffs Pfeilar, des Hamburger Amerikanischen Dampfschifffahrtsgesellschaft angehörend. (Eigen,

Hühn von Florenz Hoeter.) Druck von H. A. Kaselbrock, Hamburg, Hütten 63.

133. Der Überfall der Dänen auf die vereinigten Oldenburger und Mecklenburger Truppen bei Sundewitt am 28. Mai und die faltenmäßige Darstellung der vereinten Truppen, besonders der Oldenburger, wovon die 3te Compagnie 1. Jäger Regiments unter dem Hauptmann Pfeilschäfter, welche vom Commando abgeschnitten wurde, Wunder der Tapferkeit bewies. (Ohne Angabe des Druckers und Druckes.)

134. Garibaldi, Italiens Befreiungskämpfer. Die Befreiung Siciliens, die Einnahme von Palermo, Marsala und Capua, sowie die Flucht des Königs Franz von Neapel und Capua nach Rom. Oldenburg. Schulzesche Hofbuchhandlung von Littmann & Winter.

135. Die schauderhafte Niedermetzelung von 11,000 Christen und das Blutbad in Damaskus in den Tagen vom 29. Mai bis 30. Juni 1860 durch die Drusen und Türken. Nicht allein für Jeden, der ob-

Landesbibliothek Oldenburg

gesellschaften Männer, Frauen und Kinder sich
nach sicheren Berichten auf 11.000 beziehen, nun,
so wurden durch die französischen Pistolen 80,000
Menschen allen ihren Habe beraubt, die Mäd-
chen und jungen Frauen geschändet und ver-
kauft. Nach den Berichten berechnet. (Ohne
Angabe des Druckes u. Orts.)

136. Die schändliche Ermordung von 40,000 Chri-
sten und das Blutbad in Damaskus vom 8. bis
16. Juli 1860 durch Türken und Drusen. Oldenburg.
Schnellpressendruck von Littmer & Winter. (Text an-
der wie vorhergehend und mit einem Liede.)

137. Vaterländischer Kampf um den Besitz des
Mississippi. Roman und Memoiren von Ra-
Madrid. Eine blutige Königsherrschaft und Hinrichtung
gen amerikanischen Königs. Verlag und Eigen-
thum von Louis Hammburg in Volksammlung.
Druck von Gebr. Hammburg in Hildesheim.

138. Das schreckliche Erdbeben zu Manila, wo
durch der größte Theil der Stadt in ganz Kurzer
und Hunderte von Menschen getödtet wurden.

Hamburg. Druck und Verlag von J. Kerstbrock & Wm.

139. Die wahren Ziele der Deutschen über die Dänen 1864, die Losreißung des Herzogthums Schleswig, die Einnahme Schleswigs, die Losreißung des Herzogthums Holstein und das Londoner Protokoll. Oldenburg. Schnellpressendruck von Littmann & Winter.

140. Die wahren Ziele der Deutschen über die Dänen 1864, die Losreißung des Herzogthums und die Einnahme Schleswigs. Oldenburg. Schnellpressendruck von Littmann & Winter.

141. Die Losreißung des Herzogthums Holstein und das Londoner Protokoll durch die Dänen, am 18. April 1864. Hamm. Druck von C. L. Matthes in Posen.

142. Die Unterwerfung des Herzogthums Schleswig-Holstein. Uebersetzung der Deutschen über die Elbe und Weser, die Schlacht bei Eckernförde, Missunde, Heiligenbeck und Oeversee, sowie die Belagerung des Herzogthums. Von einem Augenzeugen beschrieben. Hamm. Druck von C. L. Matthes in Posen.

143. Die neuesten Kriegs-Ereignisse in Deutschl.

kant und Italiäner. Die Schlacht bei Custozza zwischen Oesterreichern und Italienern und das Gefecht bei Langensalza zwischen Hannoveranern. Oldenburg. Druck von Littmann & Winter.

144. Beschreibung der Gefechte bei Liebau, Trautenau und Skalitz, sowie die Schlacht bei Königgrätz zwischen Preußen und Oesterreichern. – Das Gefecht der Oldenburger bei Wrobau v. Hoffmann gegen Certain, Fux und Wurmbrandt. Oldenburg. Druck von Littmann & Winter.

145. Erlebnisse auf den Schlachtfeldern in Böhmen. Von einem preuß. Offizier des Hoogenstaudschen Corps. Inhalt. Der erste Angriff bei Trautenau. – Die verschonende Musik. – Die Hyänen des Schlachtfeldes. – Der verwundete Offizier. – Das Schlachtfeld von Königgrätz. – Die Vergeltung. Hannover, Druck und Verlag von J. J. Ostingel.

146. Die Schlacht bei Weißenburg und Elsaß am 4. August 1870. Druck und Verlag von Hermann Müller in Berlin, Alexanderstraße 7.

147. Die Schlacht bei Wörth am 6. August 1870.
Berlin. Druck und Verlag von Hermann
Müller, Alexanderstr. 7.
148. Die Schlacht bei Sedan und die
Gefangennahme Napoleon's. Hamburg.
Druck und Verlag von J. Kaselbach Wien.
149. Die Revolution in Paris mit ihren
blutigen Scenen und Barrikaden.
Wien. Druck von J. J. Rosa und Bezahl.

an mit ihrem Kin[illegible] Sie verstand die nützlichsten Waldkräuter zu suchen. Sie
hen Nutzen und w[illegible]ter dem Namen „die gute Waldfrau" überall bekannt. Nie-
die die Wälder un[illegible]er machenden Räuber ließen sie in Ruhe.
mit dem Kräutersack und dem Spaten im dunkeln Walde geht, sieht sie, wie zwei
werfen und mit ihren Mordmessern bedrohen. Sie eilt hinzu: „Hinweg, ihr Unwür-
ist drohend. Entsetzt flohen die Banditen, denn vor keinem Menschen hatten die aber-
o mehr aber vor Ludmilla, sie glaubten, dieselbe könne sie bezaubern — der gerettete
seiner Retterin empor, Ludmilla stieß einen Schrei aus, denn er war ihr Gatte.
kennen, denn ihr Gesicht war gebräunt und ihre Stimme verändert. „Fliehet den
ieder in die Hände der Banditen fallt." Sie eilte in den dunklen Wald.
h jahrelangem Leiden wieder glücklich werden. Graf Mazzini jagte mit einem zahl-
aphael hatte die Fährte eines Hirsches verfolgt und kam immer tiefer in den Wald.
, ein fünfjähriger Knabe spielte vor der Thür. Er trat in die Hütte; sein Auge
en, er erkannte sofort Ludmilla, hatte aber nicht bemerkt, daß Graf Mazzini ebenfalls
gte und so dicht hinter ihm an der Thür jener Hütte stand. Der verbrecherische
Weib. „Nun," rief er lachend, „mein Täubchen, kennst du mich nicht? Hättest du
wärest du noch Schloßherrin, Gräfin! Dein Sturz ist mein Werk!" Und nun er-
d höhnischen Flüchen, wie er dem Grafen glauben gemacht, daß sie mit jenem Lakai
auf die schaudernde Ludmilla zu und wollte sie mit Gewalt an sich heranziehen, sie
sich, ihr schreiender Knabe hob bittend die Händchen zu dem Bösen empor. Da
böser Gedanke, er zog seinen Hirschfänger, faßte das Kind bei den Haaren und
chrie die arme Ludmilla um Hilfe. Da sprengte der draußen harrende Mazzini die
hatte Alles gehört. Mit starker Faust packte er den Verbrecher. „Elender Schuft!
fenheit aus Deinem eigenen Munde gehört, ich habe gehört, daß du mich belogen,
ng raubte mir Jahre lang mein größtes Gut, mein herrliches Weib, Du hattest mir
auer vergiftet; Elender, jetzt sollst du meiner Rache nicht entgehen! Er schleuderte
dann aber trat er wieder herein. „Ludmilla," rief er, „geliebtes Weib, kannst Du
n sein Herz. Der Knabe aber drückte sich jubelnd an das glückliche Paar und rief:
raf stieß in sein Jagdhorn und die ganze Jagdgesellschaft hatte sich bald versammelt,
Weib und Kind vorstellte, sowie die Schlechtigkeit seines Freundes erzählte. Alle
ür seine weise Fügung und jubelnd zog der Jagdzug aus dem dunklen Walde. —
mern eines Menschen, sie dringen den Tönen nach und erblicken, an einen Baum
l. Er hatte entfliehen wollen, wurde aber von Räubern angefallen und seines Eigen-
cklich, denn er hatte gegen 10 Dolchstiche erhalten. „Gott ist gerecht," stöhnte er
te, „ich erhalte meinen Lohn, wie ich ihn verdient, denn das habe ich alles an Dir,
nen edlen Weibe verdient! Nochmals schilderte er die Wahrheit von jener ver
Ludmilla zugefügt und bat sie, wie den Grafen um Verzeihung, worauf er seinen
zzini aber lebt seitdem glücklich mit seinem Weibe und dankt Gott, daß er so die

---

[illegible]d.

nstens fand,
dem Wald,
die Hand
r bald.
s vermeint
öse Feind.

Liebe
Seines Freundes schönes Weib,
Und des Herzens böse Triebe
Und Ludmilla's schöner Leib
Haben diesen so bethört
Daß er wüthend Rache schwört.

Und der Böse hat's gehalten;
Fort jagt man das arme Weib.
Doch des Himmels güt'ges Walten
Schützt das Kind im Mutterleib:
Denn die Unschuld schützet Gott
Selbst oft in der größten Noth.

Sehet wie nach vielen Jahren
Sich hier zwei noch wiederfinden,
Sich die Unschuld offenbaren
Da entdeckt auch Gott die Sünden
Raphaels, des Bösewichts;
Denn verborgen bleibt ja nichts.

Habt Gott vor Augen und im Herzen,
Flieht stets der Sünde lockend Pfad
Der fühlet nicht der Seele Schmerzen
Der ihrem Ruf nicht folgen that.
Denn Gott, der in dem Himmel wohnt,
Das Gute wie das Böse lohnt.

Druck von G. Allendorf in Heppenheim a. B.

Landesbibliothek Oldenburg